

Graph.

6

11/2.



Graph. 6  $\mu$  (2











h.  
80

[2]

Kalligraphische Vorlegeblätter

Grav  
6

für  
die Oberklassen der deutschen Schulen

von

J. H. Hoffmann

GEORG AUGUST BERGER.

Deutsche Currentschrift.

III. Stufe.

Nördlingen

Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Lith. Anst. von J. Hofmann in Eichstätt.

8A







Ein Welt.

Welt, Weltall oder Natur heißt Alles, was Gott erschaffen hat: der unermessliche Himmel mit den zahllosen Gestirnen, unsern Fuß und Alles, was sich in und auf ihr befindet. Überall herrscht die größte Ordnung und Weisheit, und der kleinste Theil, wie die größten Theile zeugt von der Allmacht und Güte Gottes. Alles ist zum Nutzen der Menschen da, aber unser Verstand kann nicht Alles begreifen. Wie können wir schauen und verstehen.







# Der gestirnte Himmel.

Unzählige Gestirne beleuchten unsere Wälder. Die  
 bewegen sich an dem Firmament, erscheinen frei  
 in der Luft und sind von verschiedener Größe und  
 Entfernung von uns. Viele Sterne sehen wir schon  
 mit freiem Auge, noch mehr werden nur mit dem  
 Fernrohr wahrgenommen. Ob sehr vielen bemerkt  
 man, daß sie immer auf der nämlichen Stelle bleiben,  
 an andern, daß sie sich weiter bewegen, und man hat  
 ihnen daher verschiedene Namen gegeben.







## Schwärmer im Kommen.

Die Schwärmer bleiben immer auf der nämlichen  
Höhe, und haben ihr eigenes Licht und Wärme, sie  
sind warme Köpfe, aber ungeschult mit dem  
Verstand. Die Kommen wandern im die Köpfe  
und sind gar leicht zu nehmen, weil sie einen  
großen oder kleinen Versuch von bloßen Licht  
haben. Auf sie wandeln unregelmäßig ihre Laster, wie  
ihnen Gott einfallen anzuweisen hat, und die Natur  
ganz können ihr festhalten lange vorwärts bringen.







# Planeten.

Die Planeten sind wandernde Sterne, die in regel-  
mäßigen Lauf um die Sonne zirkuliren. Die selbst sind  
kleine Körper, aber die Sonne erleuchtet sie. Ihr Lauf  
geht von West nach Ost, und je weiter ein Planet von  
der Sonne entfernt ist, desto länger braucht er zur  
Vollendung seines Weges die folgende: Merkur, Venus,  
Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus.  
Merkur, 200,000 Meilen von der Sonne entfernt,  
braucht zu seinem Laufe um die Sonne 87 Tage; Uranus  
aber 400,000,000 Meilen davon entfernt, 84 Jahre.







# Wabunplaneten.

Um die genannten Hauptplaneten kennen zu  
lernen, sind die Planeten eines Wabunplaneten im  
Kreis mit ihm in die Form.

Wissen ist ein solches Labyrinth, das  
man, das in jedem Jahr einigemale im  
Wandel, im züglichen mit ihr die größten Reisen  
in die Form macht. Zügeln ist ein solches La-  
abyrinth, das man, wenn man







## Die Venus.

Die Venus ist ein Fixstern, steht also still. Von ihr strömt Licht und Wärme aus auf die dünnen Planeten. Wegen ihrer Entfernung kommt sie uns klein vor, und sie ist doch 1,448,000 mal größer, als unsern Mond. Von der Erde steht sie 20,000,000 Meilen weg, und einen Kommunikation in gewöhnlicher Geschwindigkeit würden erst nach 26 Jahren und 6 Mo., nach zu der Venus gelangen. Die Venus im Allg., was sie uns sie darstellt, heißt das Venussystem.







# Der Mond.

Der Mond, der so freundlich unsern Häften umflüstert,  
 ist selbst ein dunkler Körper und borgt sein Licht von  
 der Sonne. Er ist 50 mal kleiner als die Erde, umläuft  
 in fast 28 Tagen in der Richtung von Ost nach West  
 um die Erde, und zeigt uns bald mehr, bald weniger  
 Licht. Weil er eine Kugelgestalt hat, so kann nur die der  
 Sonnenzugabe des Lichts umflüstert werden, und wir sehen,  
 je mehr von ihm der Mond mehr von der Sonnenlicht zu uns  
 hat, Neumond, erstes Viertel, Vollmond, letztes Viertel.







# Die Erde.

Die Erde hat eine Kugelform, und bewegt sich in 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten und 48 Sekunden um die Sonne. Die Erde umkreist die 4 Jahreszeiten und das Jahr. Die Erde ist abgerundet in 24 Stunden auf sich selbst, wie ein Wagenrad um seine Achse, und so entsteht Tag und Nacht. Der Umfang der Erde beträgt 5,400 Meilen, ihre Durchmesser 1,719 Meilen, ihre Flächeninhalt über 9,000,000 Quadratmeilen, ihre kugelförmige Fülle über 2,659 Millionen Kubikmeilen.







# Vonnen-und Mondfinsterniß.

Wenn der Mond auf seiner Reise um die Erde  
gerade zwischen der Sonne und Erde zu stehen kommt,  
so verdeckt er in der Sonne oder der Luft einen Theil  
derselben, und wir sehen einen Vonnensfinsterniß.

Will dagegen die Erde in gerade der Linie zwischen  
Sonne und Mond, so kann von der Sonne kein  
oder wenig Licht mehr auf den Mond fallen, weil  
es von der Erde aufgefangen wird, und wir sehen  
somit einen Mondfinsterniß.







Luftathmeln der Feinde.

Die Hauptathmeln unserer Feinde sind:  
Wasser, Land und die Luft, welche sie umgibt.

Das Wasser besteht aus zwei Theilen aus, das Feucht,  
Land einen Theil. Im Feuchten der Feinde, wo  
man denken sollte, ob sie lauter Land, gibt es auch  
große Höhlen und Klüfte, und Wasser tosen durch sie,  
selben. Auf Feucht scheint im Mittelgürtel der Feinde  
zu sein. Wasser können dann sonst feuchtes Wasser aus  
dem Leben, oder wir geben es sonst feuchtes Leben?







## Das Meer.

Zum großen Meeresarmee, welche alle fließenden  
Gewässer in sich aufnimmt, und alles feste Land  
umgibt, heißt Meer - Ocean. Wie das feste Land  
Lager, Hügel und Thäler hat, so auch das Meer  
das Meereshoch. Dieses ist auch dessen Tiefe ungleich.

Wie häufigst sollen Riesen im Meere, denn das Meer  
bewegt sich beständig von West nach Ost, und Wind  
und Wellen wüthen das Meer auf. Wegen des  
feinen Gespinnstes ist das Meerwasser nicht trüblich.







# selben im Fluss.

Das Manx hat die Eigenschaft, daß es immerhalb  
24 Stunden zweimal gegen das Meer hervortritt und  
zweimal wieder vom Meer zurück. Dieses Gehen,  
wenn man es so nennt, ist das Zurücktreten selbst.

Es gibt auf dem Manx noch verschiedene Erscheinun-  
gen, unter denen das Leuchten das Merkwürdigste bei  
Nachtzeit sein dürfte. Daraus kann man, die so  
sich zeigen, wie die Erscheinungen auf dem  
Land, mögen die Ursache davon sein.







## Yuilu lub Markub.

Wenn das Mark sich als ein fester Kreis  
 ins Land hinein erstreckt, so heißt man es Mark,  
 bürsen, Lai, Golf, Lüft. Markung, Krause, Kanal,  
 Und das Lobzorn bedeutet einen festeren Yuil  
 lub Markub, das zwei Mark mit einander verbindet.  
 Ist ein Markbüsen durch Mauerwerk künstlich  
 angelegt, oder das zur Aufnahme von Fischen be-  
 nutzt, so nennt man ihn Fische. Ein fester  
 lub Gewässer haben zwei Mark und mit diesem durch  
 eine kleine Öffnung verbunden, heißt Gass.







## Gummiertes Wasser.

Gummiertes oder süßes Wasser ist das gesündeste Getränk. Es fällt als Regen vom Himmel, zerläut als Thau auf dem Gras, und kommt als Quelle aus dem Felsen. Die Quelle wird durch Zutritt unferren Wassers zum Laus, durch Durcheinanderung unferren Laus aufsteigt zum Fluß, unferren durcheinander fließen bilden einen Strom. Der Raum zwischen Tälern des Flußbettes heißt Thale; die Thalle, an welchen ein Fluß in einen andern oder in das Meer sich ergießt, wird seine Mündung genannt.







## Mineralwasser.

Auf das süße Wasser hat gewöhnlich frumhartige Lu-  
 stensäure, als Gips, Kalkstein; aber die Vermischung  
 ist nicht sehr merklich. Mannt man ab, daß das  
 Wasser frumhartige Stoffe hat, daß es z. B. Eisenstoffe,  
 Eisenpulver mit sich führt, so heißt es Mineralwasser.  
 Aus den Salzquellen wird das Kühsalz gekost, andere  
 Quellen mit Mineralstoffen haben feilenden Kraft.  
 Gewöhnlich sind die Mineralquellen oder Lössen warm,  
 als der Luftkreis; manche sind aber auch kalt.







# Tab. Lamm.

Entwässerung Lammstücken oder merklige Erscheinungen  
 oder Nachwirkungen heißen Stücken; eine merklige Erscheinung  
 oder Aussehen, Lücken genannt; ein merkliger Lücken als bekannter  
 Raum zwischen Lücken heißt Thal; zusammenhängende  
 Lücken bilden eine Gebirgsplatte; ein einzelner Lückengang  
 zwischen Gebirgsbänken heißt Paß; Lücken, mit wenigem  
 Wasser im sich bedeckt, nennt man Glattflächen; Lücken, wol-  
 fe zuweilen Rauf, Fein im Lücken ausbilden,  
 heißen Hüben.







## Fortsetzung.

ein ganz von Wasser umgebenes Land heißt Insel;  
 fängt ab oben auf einem Felsen mit andern Land  
 zusammen, so ist es eine Halbinsel. ein Meer, in  
 welches sich viele, oder an mehreren Eingängen Inseln  
 befinden, heißt ein Inselmeer oder Archipel. Wenn ein  
 festes Land zwischen zwei Meeren zwei Län-  
 den verbindet, so nennt man ihn Landenge; ein festes  
 Land, das sich weit in das Meer hinein erstreckt, heißt  
 eine Krönung.







# Die Luft.

Das feine, süßsüßliche flammend, welches die Erde  
umgibt, heißt Luft. Die untere, mit Dunst auszufüllte  
Luft nennt man Atmosphären, die obere, reine - Äther.

Hartbewegte Luft heißt Wind; süßsüßliche Winde nennt man  
Milde, und die wüßhaften - Orkan genannt. Zwei  
entgegengesetzte Winde verursachen Wirbelwinde.

Die Winde reinigen die Luft, mindern allzu große  
Hitze, befördern die Frühlingszeit, und treiben Mühlen  
und Flüsse.







# Luftartseimungen.

Aus der Erde und dem Meere steigen verschiedene  
ga Dünste in die Luft. Aus diesen entsteht: Rauch, Raif, Nebel,  
Wolken, Regen, Schnee, Hagel, Donner und Blitz.

Aufsteigend sind im Luftreine feine Seimungen,  
die der Mensch für Gassenstaub hält, und die er  
sehr gewaltig fürchtet. Solche sind: die Feinluft, oft feine  
Männer genannt, die Wasserseimungen und die Fein-  
seimungen, welche man aus feinen und fliegenden Drogen  
nimmt.







# Produkte.

Was das Menschliche in sich hervorbringt, wird ein  
 Produkt genannt. Kommt etwas mit Lausilfa der Menschheit  
 zu Hande, so heißt es ein Kunstprodukt, außerdem ist  
 es ein Naturprodukt. Was in der Natur Gottes hervor-  
 kommt, ist entweder ein Stein, oder eine Pflanze, oder  
 ein Thier; daher theilen die Naturforscher alle Produkte  
 ein in das Stein-, oder Mineralreich, in das Pflanzen-,  
 und in das Thierreich.







## Mineralreich.

Zum Mineralreich rechnet man alle Erden, Steine,  
Salze und Metalle, und benennt sie mit dem Worte  
„Mineralien“. Aus der Gegend hervorgeht der Tuffstein  
Gipsstein; aus dem Lössstein ein Ziegel gebraucht; ein  
Stein ist jauch oben setzen zu sein auf dem Felde,  
welche so fruchtbar ist. Die bekanntesten Steine sind: der  
Marmor, der Kalk, der Kiesel, der Kalkstein, der Sand,  
Stein, der Feuerstein u. s. w. Andere Steine - Salzstein  
genannt sind nicht so nützlich, lassen ungeachtet aber  
viel Gutes.







# Fortsetzung.

Auf das Salz gehört zum Weinsteins, und ist aus,  
weiches Quallsalz (Vola), oder Steinsalz, oder Meersalz.

Die Plätze, wo das Salz zu unserm Gebrauch erzeugt ist  
nicht, heißen Salinen. — Die Metalle sind entweder

edle oder unedle. Edle Metalle heißen diejenigen, welche  
im Feuer zwar schmelzen, aber ihren Glanz nicht verlieren,

(Gold, Silber, Platin); unedle Metalle sind Kupfer, Zinn,

Eisen, Stann u. a.; diese verlieren im Feuer ihren

Glanz; Zinnasche, Steinkohl, Torf u. a. sind braunbare

Mineralien.







# Pflanzenkunde.

Alle Gewächse der Erde nennt man Pflanzen. An der  
Pflanzenunterscheidung man Wurzel, Stängel, Blätter.

Wenn der Stängel groß und holzig ist, heißt er Stamm,  
und in der Haut liegt die Rinde und Zweige. Man theilt

die Pflanzen ein in Bäume, Kräuter, Flechten, Moos, Flechten und Pilze.  
Gräser, Lilien, Farnkräuter, Moos, Flechten und Pilze.

Der Baum ist die vollendetste Pflanze, und er liefert uns

das Obst, oder das Holz zum Brennholz und Laub. Die Obstbäume

tragen Kernobst, oder Steinobst; die Malvenbäume geben

uns das Laub- oder Malvenholz.



My dear friend

I have just received your letter of the 10th inst. and am  
glad to hear from you. I am well and hope this  
letter finds you the same. I have not much news to  
write at present. I am still in the city and  
am engaged in some business. I will write again  
when I have more news to tell. I am  
very truly yours,  
John Smith



# Fortsetzung.

Wenn ein Gewächs nicht viel größer ist, als ein Mann,  
oder in der Größe eines Mannes, so nennt man es einen  
Kraut oder einen Strauch, wie: ein Weinstock, ein Johannis-  
brotstrauch, ein Hagendorn u. d. M. oder ein ausländisches  
Kraut und Strauch ist zu merken der Pfefferstrauch  
und die Laubbäume.

Was niedriger ist, als ein Mann, heißt ein Kraut oder  
Gras: Weizen, Roggen, Gerste, Klee, Flachs u. d. gl.







# Giftkräuter.

Die Wieswurz, die Finbunke, das Lilienkraut, der  
 Haselzahn, die Tollkirsche, der Massensienling, der Gift-  
 süßwurz, der gemeine Diefenling, der Gekrenschienling,  
 die Herbstzeitlose, der Fingerring, der Fingerring, die Wolf-  
 milch, der Haselzahn, der Kallertsalz u. s. w. alle diese  
 sind giftige Kräuter, Giftflanzen, deren unvorsichtiger  
 Gebrauch oder Gebrauch gefährliche Krankheiten verursachen,  
 schnell zu Tode führen kann.







## Moos und Flechten.

Pflanzen, die nicht auf irgend einem Grunde wachsen,  
sondern an Stein, Laub, Kräutern u. s. w. sich aufheben,  
sind Moos oder Flechten. Die Moos am Gestein setzen  
Gebirge feigen das Wasser aus der Wolke, lassen es  
von Moos zu Moos hinabkriechen, bis es sich sammelt in  
Quellen und Lössen. Die Flechten, bei denen Wurzeln,  
viel und Lössen unregelmäßig wachsen sind, nennt  
man Flechten sehr gut (islandisches Moos); es heißt sich Löss  
dabei, oder ist sie in Milch gekocht.







## Die Tiswämmen

haben noch mehr, als das Moos im die Hauste. Die  
 wasser in ein paar Hästen vollständig aus, können  
 aber noch einige Tage sein ab. Die Tiswämmen  
 die Tiswämmen zur Wessung im Wasser; aus den  
 Wasser ganzes sein Tiswämmen. Wir haben die Tiswämmen,  
 die Tiswämmen, die Tiswämmen, die Tiswämmen u. a.

Aber für die, folgenden giftigen Tiswämmen zu geben:  
 die Tiswämmen, die Tiswämmen, die Tiswämmen,  
 die Tiswämmen, die Tiswämmen, die Tiswämmen u. s. w.







# Manufaktur- und Fabrikkräuter.

Manufaktur- und Fabrikkräuter sind solche, aus denen  
 Gegenstände verfertigt werden, die als Waaren in den  
 Handel kommen: aus der Tabakpflanze wird Tabak, aus  
 Haarbüschel Haarf, Leinwand verfertigt u. dgl. Die Fabrikkräuter  
 geben Farbe: die Blätter des Indigo sind blau, Weiden,  
 Kappeln sind gelb, der Fäulor sind schwarz u. s. f. Die  
 Arzneikräuter haben Heilkräfte; die bekanntesten sind: die  
 Jalapinwurzel, die Rhabarber, das Lappinwurz, das Löwen-  
 zahn, das Alant, die Angelika, das Sibirisch, das Pfeffer u. s. w.







## Das Fieberfieber.

Nach ihrem Labordruckzueigenen werden die Fieber in  
fünf Klassen eingetheilt. Die unvollkommensten Fieber  
sind die Mücken, ohne Fieber und Gänge, mit Fieber  
verfälscht. In ihnen kommt kein Blut, schlägt kein Herz, atmet  
keine Lunge; ein weißer, kalter Taft ist in ihren Gefäßen,  
und durch Zusammenziehen und Ausziehen bewegen  
sie sich von der Stelle.

Es gibt auch Mücken und Mücken, welche in einem  
Tafel wohnen. (Conjugalien.)







## Fußthau.

Die zweite Klasse bilden die Fußthau (fussfuitthau), um  
vielabvollkommener, als die Mücken. Zwar belobt auch  
sie nicht das schöne rothe Blut, denn auch ihren Labrum,  
süßigkeit bestast in dem weissen, kalten Saft; aber sie  
haben Füßförmigkeit, viele auch schon ein ganz, unbewegliche An-  
gen, wenigstens 6. Füße; doch die Länge wissen sie nicht.

Werkwürdig ist bei vielen Fußthau ihren Vorkommen.

Die Fußthau, welche sechs Flügeln haben, heißen Käfer.







## Fisfa.

In der dritten Klasse gehören die Fisfa. Die leben in allen Gewässern der Erde, haben kaltes Blut, Flossen statt der Gliedmaßen, Kiemen statt einer Lunge, Gräten statt der Knochen, sie pflanzen sich durch Eier fort, und haben je ein oder zwei Laichhäute und Laich. Die sind von verschiedenen Gattungen. Der Fischehai, einige haben sogar Flügel, einige sind sehr giftig. Der stärkste unter den Fischen ist der Hai, der auch Menschenfresser genannt wird.







## Amyxibian.

Die vierte Klasse umfasst die Amyxibian aus, Fische, welche sowohl auf dem Lande, als auch im Wasser leben können. Ihr Blut ist roth, jedoch kalt; sie atmen durch die Lunge, legen ihre Eier bringen lebendige Junge zur Welt. Sie haben ein sehr zähes Leben; ein vollkommenes Thier ist ein Körper, welcher sich nicht verändert; einige derselben können die heißen Sitze und Kälte ertragen. Die Amyxibian sind aus, welche kriechen oder schwimmen.







## Vögel.

Die fünfte Klasse begriff die Vögel in sich. Diese war, wie aus ihrem Ausgabrüht, als Vögel mit verschiedenen Stimmen, beackelt mit Federn, wachsend mit zwei Lungen, zwei Flügeln und einem Schwanz. Einige Vögel bleiben immer bei uns, andere, wie z. B. die Fische und Vögel, wandern im Winter in wärmere Gegenden, und kommen im Sommer wieder in ihre alten Nester zurück.

Der größte Vogel ist der Strauß, der kleinste der Kolibri.



The first of these is the fact that the  
 number of cases of the disease has  
 been increasing steadily since the  
 beginning of the year. This is due  
 to a number of causes, the most  
 important of which are the  
 following:



## Väingassinen.

Die vollkommenste Klasse ist die der Väingassinen. Diese haben einen süßen, einen ausgetriebenen, doppelten Geschmack, welcher meistens Läst, bringen lebendige Jünger zu dem Malt, und jünger einfallen einen Zeit lang an ihrem Lüstern.

Einige Arten dieser Fische hat der Mensch gegessen, und man nennt sie nach dem Geschmack Fische oder Lästfische; andere haben sie gegessen im Fein, im Milden und Milde, und werden wilde Fische genannt.























Berger, August

Kalligraphische Vorlegblätter für Schulen und zum Selbstunterricht

Bd.: [2]. - Für die Oberklassen d. dt. Schulen. - Deutsche Currentschrift.  
- 3. Stufe.

Nördlingen 1840

Graph. 6 u-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431049-2